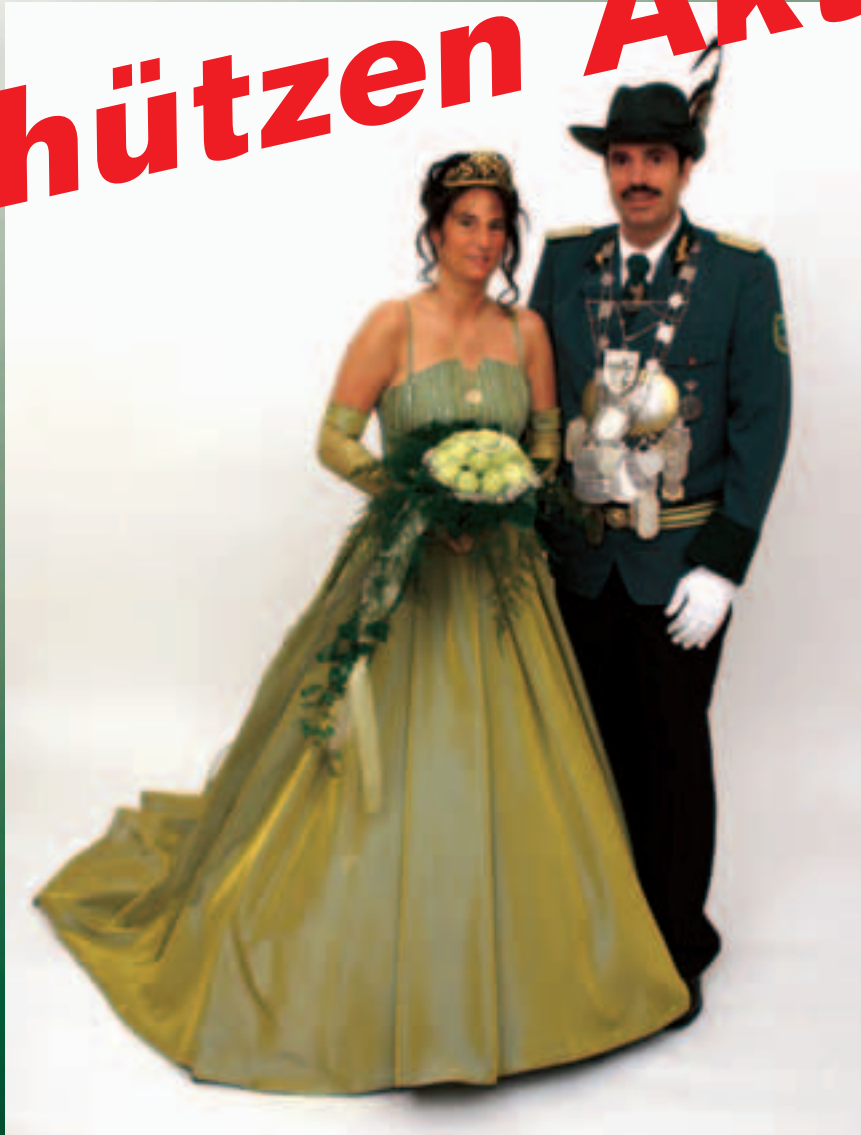




Schützen Aktiv



Schützenkönigspaar 2003 - 2004

Wilfried und Susanne Krick

LORENZ WEBER

- Schreinerei
 - Fenster, Türen und Rollläden
 - neuzeitlicher Innenausbau



*Rönkhauser Straße 48a · 59757 Arnsberg-Müschede
Telefon 0 29 32 / 3 13 07*



Heizkosten
sparen -
Umwelt
schonen



optimierte
Einbruch-
hemmung



minimale
Kältezonen
am Fenster



zusätzlicher
Schallschutz



BEERDIGUNGSIONSTITUT LORENZ WEBER

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführungen von und nach allen Orten
Abwicklung aller Formalitäten und Sterbevorsorge
Tag und Nacht

*Rönkhauser Straße 48a · 59757 Arnsberg-Müschede
Telefon 0 29 32 / 3 13 07 · 0 171 / 3 400 957*

Liebe Schützenbrüder!
Liebe Schützenschwestern!

Kein Zweifel. Jesus liebte die Feste und das Gesellige. Genau wie wir. Deshalb treffen wir ihn ja auch oft bei Festmählern, beim Dinner und – allerdings erst nach dem Ostertag – sogar beim Frühstück am See, in dem die Jünger die ganze Nacht vergeblich gefischt hatten. Er liebte die Einladungen und war dabei gar nicht wählerisch. Denn da traf er Leute, die er „treffen“ wollte, auch mit Worten. Reiche und Mächtige, Gelehrte und Weise, Zöllner und andere Sünder, leichte Damen und schwere Jungs. Mit einem köstlichen Mahl und einem guten Tropfen Wein lassen sich auch manche mahnende und sorgenvolle Worte eher verdauen.

Wenn die Einladungen ausblieben, zeigte er sich spendabel. Immerhin wurden einmal mehr als fünftausend Leute satt. Die großen Worte machte Jesus nicht in Tempeln und Synagogen, sondern bei Tisch: Von der Hochzeit zu Kana bis in den Abendmahlssaal. Wenn er neugierigen Zeitgenossen das Jenseits beschreiben sollte, machte er ihnen einfach den Mund wässrig und erzählte von himmlischen Banketten.

Kein Zweifel: Auch wir feiern Feste. So jetzt unser Schützenfest. Die Dorfgemeinschaft und viele andere sind eingeladen. Feiern wir auch so, dass jeder sich wohlfühlt? Denn wovon lebt der Mensch? Ist das nicht auch das gute aufrichtende Wort, die Gemeinschaft, die festigt?

Kein Zweifel, wir feiern! Unser Feiern soll auch Ausdruck unserer christlichen Grundhaltung sein.

Mitten unter uns steht dieser einladende Jesus Christus. Ihn wünsche ich Ihnen immer wieder, wenn Sie Feste feiern.

Danke für alle Schützenfeste, die ich mit Ihnen feiern durfte, besonders das Jubiläumsschützenfest im Jahre 2000 war ein „Festbankett“.

Der gesamten Bruderschaft wünsche ich weiterhin Gottes Segen und die Treue zum Motto „Glaube, Sitte, Heimat“.

Ihr

Pastor Thomas Rickelhoff



Verlieren Sie keine Zeit.

Sparkasse Arnsberg-Sundern



Monika Braatz, Privatkundenberaterin der Geschäftsstelle Hüsten Mein Tipp: „Vorsorgesparen mit attraktiver Rendite und staatlicher Förderung.“  Vorsorge Plus. **Wenn's um Geld geht - Sparkasse.**

Liebe Schützenbrüder,
liebe Schützenschwestern,
liebe Müscheder,

zu unserem diesjährigen Schützenfest vom 10. bis 12. Juli 2004 möchte ich euch im Namen des Vorstandes unserer Bruderschaft ganz herzlich einladen.

Unser Schützenfest bietet Gelegenheit für Jung und Alt sich kennen zulernen und frohe Stunden zu verbringen. Es ist aber auch immer wieder Treffpunkt vieler Müscheder, die nicht mehr in unserer Heimat leben.

Ein Dankeschön sagen wir in diesem Jahr besonders unserem Präses, Pastor Thomas Rickelhoff, der die Gemeinde Ende August 2004 verlassen wird. In den 8 Jahren seiner Tätigkeit war er immer kompetenter Ansprechpartner in allen Belangen. Ich wünsche Pastor Rickelhoff im Namen der Bruderschaft viel Erfolg und Gesundheit auf seinem weiteren Lebensweg und hoffe, dass er der Bruderschaft als Schützenbruder erhalten bleibt!



Unser Königspaar Wilfried und Susanne Krick mit ihrem Hofstaat haben unsere Bruderschaft und unser Dorf bei jeder Gelegenheit bestens repräsentiert. Unserem Königspaar gilt unser besonderer Dank für das schöne Jahr. Mögen wir mit dem neuen Königspaar ebensoviel Freude haben.

Ein besonderer Gruß gilt allen kranken Schützenbrüdern und denjenigen Müschedern, die leider nicht am Schützenfest teilnehmen können, verbunden mit der Hoffnung, dass sie im nächsten Jahr wieder mit uns feiern können.

Alle Müscheder bitten wir, ihre Verbundenheit mit der Bruderschaft zu demonstrieren und ihre Häuser während der Schützenfesttage mit Fahnen zu schmücken.

Ich wünsche allen Schützenbrüdern und Ihren Familien sowie allen Gästen ein fröhliches, unbeschwertes Schützenfest 2004.

Mit Schützengruß

Heinz Deimel

Wenn es um Ihr Zuhause geht, ist die mobau Ihr Partner in der Region. Wir kennen Land und Leute, denn wir sind hier zuhause!

Wir wünschen allen Aktiven und Besuchern des Schützenfestes in Müschede viel Erfolg und Spaß.



Wir sind hier zuhause!



mobau Arnsberg

Dieselstraße 3
59823 Arnsberg

Tel. (0 29 31) 52 22-0
Fax (0 29 31) 52 22-69

www.mobau.com
info@mobau.com

Ihr Partner für modernes Bauen – wir freuen uns auf Sie!



**Mit uns treffen
Sie immer
ins Schwarze ...**



... wir bieten Ihnen
Rundum-
Versicherungsschutz,
der zu Ihnen paßt.

Sicherheit aus einer Hand:

LVM-Büro
Ulrich Brüggén
Möthe 1c (Hüstener Markt)
59759 Arnsberg
Tel. 02932/4161

Ihr Ansprechpartner
in Müschede:
Reinhold Wiesenhöfer
Tel. 02932/51691



TILLMANN GMBH
BAUUNTERNEHMUNG

Christine-Koch-Straße 19
59757 Arnsberg



Liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder,
liebe Müscheder,

mit dem bevorstehenden Schützenfest erreicht das Schützen – und auch unser Regentschaftsjahr seinen Höhepunkt. Wir freuen uns, mit allen Müschedern und Gästen wieder ein schönes Fest feiern zu dürfen und bedanken uns für die herzliche Aufnahme und tatkräftige Unterstützung im vergangenen Jahr. Unser besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang unserem Hofstaat, dem Schützenvorstand sowie den Musikern und Spielleuten aus Balve und Müschede.

Unsere positiven Erfahrungen und Erlebnisse als Königspaar möchten wir zum Anlass nehmen, um für möglichst rege Teilnahme bei der Ermittlung unserer Nachfolger zu werben. Wir sprechen dabei alle Müscheder Schützenbrüder an, denn die Königswürde ist nicht nur aktiven Schützen vorbehalten. Jedes Mitglied, das sich mit unserer Dorfgemeinschaft identifiziert und der Schützenbruderschaft verbunden fühlt, kann so aktiv dazu beitragen, in Müschede Traditionen zu wahren und Zukunft zu gestalten.

Wir wünschen dem Fest einen stimmungsvollen und harmonischen Verlauf und unseren Nachfolgern eine ebenfalls gute Zeit.

Mit einem herzlichen Horrido

Euer Königspaar

Wilfried & Susanne Krick



Manfred Gierse

Bau- und

Möbelschreinerei

Innenausbau - Treppenbau



59757 Arnsberg - Müschede

Rönkhauser Straße 37

Telefon (0 29 32) 3 32 44

Telefax (0 29 32) 5 45 90



Glaseri Köhler

Verglasungen
aller Art

Notverglasungen

Glaseri
Köhler
Taubengöthen 2
59457 Werl
Tel. (0 29 32) 77 96
Fax (0 29 32) 6 29 13

Das « Wir machen den Weg frei » Prinzip

40.000 Kunden. 19.000 Mitglieder. Ein Prinzip.
Das Ergebnis: **Einzigartige Kundennähe.**

100% für Sie da – Volksbanken Raiffeisenbanken. Die einzige Bank, die von ihren Mitgliedern getragen wird. Deshalb verstehen wir Lebensziele und Bedürfnisse besser. Und schaffen so mehr finanzielle Freiräume für Ihre persönliche Unabhängigkeit. Das verstehen wir unter dem « Wir machen den Weg frei » Prinzip.



Volksbank Arnsberg-Sundern eG

Liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder, verehrte Gäste,

hier ist sie nun, die erste Ausgabe des „Schützen Aktiv“. Nach über 20 Jahren hat unsere Festschrift zum Schützenfest endlich einen Namen bekommen. Im letzten Jahr hatten wir einen Wettbewerb zur Namensfindung ausgeschrieben. Aus den 33 eingegangenen Vorschlägen kamen drei in die engere Wahl. Nach langen Debatten einigte sich die Jury schließlich auf „Schützen Aktiv“. Gewiss, eigentlich waren alle Vorschläge sehr gut, so dass uns die Wahl wirklich schwer wurde. Über einen Vorschlag haben wir aber alle sehr herzlich gelacht. Vermutlich aus Hüsten wurde „Schüttenglöcher 2“ vorgeschlagen.



Gewinnerin, der als Dankeschön für den besten Vorschlag versprochenen 30 l Bier, ist Frau Gerda Hesse, Hubertusstrasse. Von dieser Stelle nochmals herzlichen Glückwunsch.

Die Festschrift 2003 hatten wir euch in einer neuen inhaltlichen und grafischen Gestaltung vorgestellt. Die im letzten Jahr begonnene Form chronologischer Berichterstattung über die Aktivitäten der Bruderschaft und des Vorstandes hat allgemein große Zustimmung gefunden. Das nun vorliegende „Schützen Aktiv“ hat weitere behutsame graphische Veränderungen erhalten. Was wir uns allerdings sehr wünschen, ist die Bereitschaft aller Schützenbrüder, die Redaktion mit interessanten Berichten oder historischen Photos zu unterstützen. An dieser Stelle nochmals unsere herzliche Bitte zur Mitarbeit.



Nachdem wir lange gesucht haben, ist es dem Vorstand gelungen, einen Raum innerhalb des Schützenhallenkomplexes als Archivraum zur Verfügung zu stellen. Wir stehen nun vor der schwierigen und langwierigen Aufgabe, alle vorhandenen Dokumente, Unterlagen und Sachen zentral zusammenzuführen, zu archivieren und auszuwerten. Schrittweise soll das Archivgut dann über das Internet allen Interessierten zugänglich gemacht werden. Parallel dazu wollen wir aber jedes Jahr im „Schützen Aktiv“ einige besonders interessante Dinge aus dem Archiv vorstellen. In diesem Jahr beginnen wir mit der Fahne des Kriegervereins 1899 sowie einigen interessanten Jahresrückblicken.

Wie inzwischen offiziell bekannt ist, wird unser Präses, Pastor Thomas Rickelhoff, Müschede verlassen. Mit Wirkung vom 1. September 2004 wird er als Pfarrer die Pfarrei St. Marien in Fröndenberg übernehmen. Die Redaktion bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich bei Pastor Rickelhoff für seine achtjährige Begleitung als Präses der Bruderschaft. Für seine neue Aufgabe wünschen wir ihm Gottes Segen und viel Erfolg.

Wir möchten an dieser Stelle all denen danken, die in irgendeiner Form zum Gelingen der diesjährigen Ausgabe beigetragen haben.

Mit Schützengruß

Eure Redaktion



Wahrer Genuss.

DAS EINZIG WAHRE



WARSTEINER®



Schützenkönig vor 70 Jahren (1934):
Heinrich und Maria Minden



Schützenkönig vor 75 Jahren (1929):
Albert Hoffmann mit Mathilde Hoffmann



Königspaar vor 50 Jahren (1954):
Alois und Hedwig Feldmann



Königspaar vor 40 Jahren (1964):
Heinz Vollmer-Lentmann und
Sofia Stakemeier



Königspaar vor 25 Jahren (1979):
Heinz und Roswitha Wortmann



Kinderkönigspaar 2003-04:
Dominik Stodt und Sophia Wiesenhöfer

Im richtigen Stallklima gedeihen gesunde Schweine. **Lange Gas-Strahler** mit dem neuartigen Röhrenbrenner sorgen jederzeit für die richtige Temperatur. Im Sommer oder im härtesten Winter.

Sie sind zwischen 100 und 1.000 Watt stufenlos regelbar. Sparen Energie, haben sehr hohe Leistungsreserven.

Wir liefern die betriebsfertige Anlage und das Gas dazu. Lange Gas für erfolgreiche Tieraufzucht.

Lange & Co. GmbH
Ünninghauser Straße 70
59556 Lippstadt
Telefon (0 29 45) 8 08-0

Lange Gas. Und Sie haben Schweine.

**»Wir
fühlen uns
sauwohl«**



**Sauerstoff, Acetylen,
Argon und Ballongas
in Eigentumsflaschen.**

**Jetzt bei Ihrer
Lange Gas-
Vertriebsstelle**



Lange Gas
Die technischen Gase.



Walter Kramer

Fachberater

Privat:

Christine-Koch-Straße 3
59757 Arnsberg-Müschede
Telefon (0 29 32) 3 27 78
Telefax (0 29 32) 5 16 89
Auto-Tel. 01 71 / 6 43 94 24
E-Mail: gas.kramer@t-online.de

Flüssiggas-Versorgung
Beratung, Planung und Erstellung
von Gasversorgungsanlagen

Lange & Co. GmbH
Lippstadt-Benninghausen
Ünninghauser Straße 70
Telefon (0 29 45) 80 80

Lange Gas Thüringen
Lange & Co. GmbH
Langensalzaer Landstraße 49
99974 Mühlhausen
Telefon (0 36 01) 44 24 14
Telefax (0 36 01) 31 40

**Lange
Gas**



**die saubere Energie
für wirtschaftliches Heizen**

Jubilare zum Schützenfest 2004

50 Jahre

Ernst Anhut
Willi Hakenberg
Albrecht Kinnbacher
Wilbert Michel

40 Jahre

Hermann Hieronymus
Franz-Josef Hörster
Eduard Kempner
Alfons Schulte
Jochen Urban
Gerhard Voss
Heinrich Wortmann

25 Jahre

Werner Burghard
Volker Hickfang
Rainer Hieronymus
Nils Hillmers
Werner Kampmann jun.
Michael Kautz
Ralf Kinnbacher
Wilfried Koch
Stefan Köster
Wolfgang Köster
Max Kuhnert
Reimund Merz
Thomas Schulte
Rainer Stodt
Michael Tölle
Gerd Trompeter
Achim Vollmer
Michael Vollmer
Hans-Jürgen Wojcik



Blick auf Müschede (Photo Sebastian Herbst)

Wie schon im letzten Jahr soll das Schützenjahr an dieser Stelle vom letzten Schützenfest bis zur diesjährigen Feier chronologisch aufgezeichnet werden. Viele positive Rückmeldungen haben gezeigt, dass dieses Konzept das Schützengeschehen im Jahresreigen übersichtlicher darstellt.

12. bis 14.07.2003 – Schützenfest 2003

Bei sonnigem Wetter marschierte 2003 der Festzug durch die Straßen unseres Dorfes. Musikalische Unterstützung fanden der Spielmannszug Müschede und der Musikverein Balve durch das Tambourkorps Wennigloh, den Spielmannszug „In treue Fest“ Hüsten und dem Bundesspielmannszug Xanten. Kontakte zu diesem hatten Oberst Heinz Deimel und Major Werner Herbst bei der Romwallfahrt geknüpft. Die dritte Kompanie hatte die besondere Ehre, die Schützenkönigin von 1978/79, Maria Känzler, und den Schützenkönig von 1953/54, Rudi Schütte, im Festzug begleiten zu dürfen. Auch in diesem Jahr treten am Schützenfestsonntag um 14.00 Uhr die Kompanien wieder an den jeweiligen Kompanielokalen an. Die erste Kompanie trifft sich bei Hörster, die zweite auch weiterhin auf Beckmanns Hof und die dritte an der Dorfschänke Hoffmann. Bei Beckmann wird ein Bierwagen sowie eine Toilettenwagen stehen, um die Kompanie auch weiterhin gut zu versorgen. (sh)



13.07.2003 – Nächtliche Souvenirjäger

Einige auswärtige Gäste fanden den gestrigen Abend in der Schützenhalle so toll, dass sie auf der Heimfahrt mit den Nachtbus gleich ein paar Dorffahnen als Souvenir mitnehmen wollten. Dem beherzten Eingreifen einiger Anwohner ist es zu verdanken, dass die zuvor entwendeten Fahnen doch noch im Dorf blieben. (wk)

19.07.2003 – Kompaniefest der Dritten Kompanie

Samstag nach Schützenfest feierten wir unser Kompaniefest auf Stakemeiers Wiese. Nach wochenlanger Arbeit konnte zum ersten Mal auf dem neu angelegten Festplatz gefeiert werden. Die Kompanieführer Stefan Stakemeier und Sebastian Schmitz bedanken sich recht herzlich bei allen Helfern und Gönnern, die dies ermöglicht haben. Besonderer Dank geht an Ehrenoberst Richard Stakemeier, der schon jahrelang seine Wiese für das Fest zur Verfügung stellt. Desweiteren konnten sie das aktuelle Königspaar Wilfried und Susanne Krick und auch Rudi Schütte als Jubiläumskönig (50 Jahre) begrüßen. Zum ersten Mal durften wir das Oldieorchester Hövel begrüßen, das uns bis in den späten Abend mit Marsch- und Stimmungsmusik unterhielt. Beim „Schinkenschätzen“ hat Albrecht Kinnbacher gewonnen. Er lag mit seinem Tipp, dem richtigen Gewicht von 4.3336 kg, am nächsten. Es wurde noch fröhlich bis spät in die Nacht gefeiert. (sh)



01.08.2003 – Wirtschaftsgeschichte geschrieben

Am 1. August ging in Müschede ein Stück „Wirtschaftsgeschichte“ zu Ende, als im Haus Beckmann endgültig die Fässer geleert wurden. Nach 33 Jahren gehen Berni und Thekla in die verdiente „Wirterente“. Die Kompanieführer Thomas Michel und Martin Schmitz von der zweiten Kompanie bedankten sich bei Berni und Thekla für die vielen schönen Stunden die sie in den vergangenen Jahrzehnten dort verleben durften. (sh)

02.08.03 – Herdringer Schützenfest



Die Müscheder Schützen haben, wie in jedem Jahr, am Schützenfestauftritt in Herdringen teilgenommen. Die stattliche Abordnung der St. Hubertus Bruderschaft konnte auch auf die Unterstützung des Königspaares Wilfried und Susanne Krick und zahlreicher Hofstaatpaare zurückgreifen. Nach der Teilnahme an den Ehrungen und dem grandiosen Zapfenstreich in der Gemeinschaftshalle, wurde auf die gute Freundschaft der Bruderschaften angestoßen. (sh)

03.08.2003 – Schützenfestabrechnung

Als Abschluß des Schützenfestes fand am 3. August in der Schützenhalle die Abrechnung des Festes statt. Schützenoberst Heinz Deimel konnte etwa 50 Gäste begrüßen, die bei Freibier einen informativen Frühschoppen erlebten. Die Geschäftsführer Bernd Hommel und Bernd van de Sand konnten erste Zahlen vom Schützenfest nennen. Es wurden am Samstagabend 692 Fremdenkarten verkauft werden, leider etwas weniger als im Vorjahr. Die Schützenfestgäste tranken 107 hl Warsteiner und ca. 2.800 Flaschen Wasser, letzteres ist ein neuer Rekord! Allerdings gingen auch leider 867 Gläser zu Bruch. Auf dem Schützenfest stellten 21 Personen den Antrag, Mitglied unserer Schützenbruderschaft zu werden. Hierrüber wurde dann wie immer auf der Generalversammlung entschieden. (ap)

16.08.2003 – Kompaniefest der Ersten Kompanie

Bei strahlendem Sonnenschein feierte die 1. Kompanie ihr Kompaniefest. Die Kompanieführer Dieter Kinnbacher und André Schulte konnten trotz der Ferienzeit wieder zahlreiche Besucher im Hof des Kompanielokals begrüßen. Besondere Highlights waren das Auswerfen des Kinder- und des Bichen-Königs sowie die Tombola. Bei den Kindern sicherte sich Iris Michel nach einem recht kurzen Gefecht den Titel. Die Erwachsenen brauchten ein wenig länger, um den an 6 Birnen aufgehängten Vogel zu Fall zu bringen. Unter einer Vielzahl von Bewerbern konnte sich schließlich Essam



Körper durchsetzten. Neben dem Titel des „Bichen-Königs“ konnte er 30 Liter Warsteiner mit nach Hause nehmen. Die von Sponsoren zur Verfügung gestellten Preise wurden in diesem Jahr nicht in Form einer klassischen Tombola, sondern durch einen Schätz-Wettbewerb unter das Volk gebracht. Hierbei galt es die Anzahl, der in einem Glas befindlichen Erbsen, möglichst genau zu schätzen. Den sichersten Blick hatte dabei Adjutant Rudi Voß, der als 1. Preis eine Ballonfahrt gewann. Da auch für das leibliche Wohl wieder bestens gesorgt war, hielten viele Gäste recht lange aus, und es wurde noch bis in den frühen Morgen gefeiert und getanzt. (wk)

02.10.2003 – Kompaniefest der Zweiten Kompanie

Die zweite Kompanie richtete wieder ihr Oktoberfest aus. Zur Unterhaltung wurde eine Live-Band engagiert. Für dieses Jahr wird sich allerdings im musikalischen Bereich etwas ändern. Für das leibliche Wohl, traditionell gab's König Ludwig vom Fass und Prager Schinken, war bestens gesorgt. (ms)



29.10.2003 – Schmalzbütterkes



Rechtzeitig zum Patronatsfest der Schützenbruderschaft Müschede lebte eine uralte Tradition wieder auf. Angeregt durch unseren Pastor Herrn Rickelhoff sollten wieder „Schmalzbütterkes“ nach dem Festgottesdienst im Gasthof Schützenkrug gereicht werden. Das notwendige Schmalz sollte aber, so die Tradition, selbst im Hause hergestellt werden. Gesagt getan, spontan erklärten sich der jetzige Betreiber des Schützenkruges Haris Hodzic und der ehemalige Wirt Hubert

Heimann bereit die erforderlichen Zutaten zu beschaffen und zuzubereiten. Das Auslassen des Specks und das Anrösten der Zwiebeln ging den beiden Herren flott von der Hand. So konnte am Patronatsfest eine schmackhafte Delikatesse angeboten werden. (pr für mueschede online)

30.10.2003 – Herbstball der Schützen



Insgesamt 12 Schützenbruderschaften und -vereine aus dem Bezirk des ehemaligen Amtes Hüsten nahmen an der Feier teil. Mit rund 700 Besuchern geriet dabei selbst die Müscheder Schützenhalle an die Grenzen ihrer Sitzplatzkapazitäten. Das offizielle Programm war bewusst kurz gehalten worden, da der Abend insbesondere dem geselligen Beisammensein und dem Gespräch der teilnehmenden Vereine untereinander

dienen sollte. So hielten sich auch die Redner (Oberst Heinz Deimel, Kreisgeschäftsführer Hans-Gerd Kaiser sowie Bürgermeister Hans-Josef Vogel) recht kurz. Heinz Deimel betonte insbesondere die gute Zusammenarbeit im Dorf, die diese Veranstaltung möglich gemacht hat, nachdem die Bachumer Schützen recht kurzfristig die Ausrichtung absagen mussten, da die dortige Halle nicht genügend Platz geboten hätte. Durch die schnelle Zusage von Feuerwehr, Musikverein, Spielmannszug und Siedlerbund war der Herbstball dann doch noch gerettet. Highlights des Abends waren der Einzug der Königspaare, der Zapfenstreich sowie der Königstanz. Für die Musik während des Programms sorgten der Musikverein und der Spielmannszug Müschede in bekannt hoher Qualität. Besonders viel Mühe hatte man sich auch mit der Dekoration und Beleuchtung der Schützenhalle gemacht, um auch so dem Motto „Herbstball“ gerecht zu werden. Nach dem offiziellen Teil wurde dann noch bis tief in die Nacht gefeiert und getanzt. Viele auswärtige Gäste traten den Heimweg nur recht ungern an. Es war für alle Gäste, insbesondere für die anwesenden Königspaare, eine Veranstaltung, die sicherlich noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben wird. (wk)

03.11.2003 – Patronatsfest

Am Patronatsfest, dem 3. November, nahm der Vorstand an der Patronatsmesse teil. Fünf Schützenbrüder versahen den Ministranten- und Lektorendienst. Die Bruderschaftsfahnen schmückten zusammen mit den anderen Fahnen der Ortsvereine den Chorraum. Zur musikalischen Gestaltung trugen der MGV Harmonie sowie der Organist Wolfgang Bitter aus Werl bei. Nach der Messe traf sich der Vorstand im „Schützenkrug“ zum traditionellen „Schmalzbütterchen-Essen“. Nach Besprechung einiger Termin- und Organisationsfragen saß der Vorstand noch lange in gemütlicher Atmosphäre zusammen. (rgw)

08.11.2003 – Generalversammlung

Auf ein erfolgreiches Schützenjahr blickte die St. Hubertus-Schützenbruderschaft in ihrer Generalversammlung zurück, in der zu Beginn Oberst Heinz Deimel der zehn verstorbenen Mitglieder gedachte. Der Musikverein Müschede intonierte das Lied vom „Guten Kameraden“. Nach 31 Neuaufnahmen zählt die Bruderschaft jetzt 1033 Mitglieder. Die Kompanieführer der drei Kompanien überreichten dem Vorstand einen Spendenscheck in Höhe von 2000 Euro für eine neue Thekenabdeckung in der großen Halle. Für die jährlich zum Schützenfest erscheinende Schützenzeitung im A4-Format wurde ein Name gesucht und ein Wettbewerb ausgeschrieben. Unter den 33 eingegangenen Vorschlägen wurde der Name „Schützen Aktiv“ ausgewählt, der von Gerda Hesse, Hubertusstraße, eingereicht wurde. Einen positiven Kassenbericht legte Rendant Bernd van de Sand vor. Mehr als 20 000 Euro wurden wieder in die Immobilie Schützenhalle investiert. Fast 7700 Euro gingen an Spenden ein. Bei den Vorstandswahlen stellte sich Heinz Scheffer nach 42 Jahren Vorstandsarbeit nicht mehr zur Wahl. Er wurde unter großem Beifall der Versammlung in den Ehrenvorstand berufen und mit einer Urkunde verabschiedet. Wiedergewählt wurden Walter Niggetiet und Winfried Sölken (Festzugführer), Stefan Pape (Jungmännerfahne), Willi Jansen (Königsführer), Rüdiger Wisse und Udo Senft (Archivare), und Andre Pape (Schöffe). Neu in den Vorstand für Sonderaufgaben kam Max Kuhnert. Eingeladen wurde zum Herbstkonzert des Musikvereins Müschede am 22. November, zum Königsball am 29. November und zum Schützenfest 2004, das in der Zeit vom 10. bis 12. Juli 2004 gefeiert wird. (khk für WP)

16.11.2003 – Volkstrauertag

Am Volkstrauertag gedachten die Müscheder der Opfer von Kriegen, Gewaltherrschaft und Terror. Nach der Hl. Messe zogen viele Bürger und Bürgerinnen, begleitet von den Vereinsfahnen, dem Spielmannszug und dem Musikverein zum Ehrenmal. Die Freiwillige Feuerwehr hielt mit brennenden Fackeln die Ehrenwache. Nach einem Liedvortrag des Männergesangsvereins und den Klängen von „Ich hatt' einen Kameraden“ legte Ortsvorsteher Hubertus Mantoan für die Stadt Arnsberg einen Kranz nieder. In seiner Ansprache verdeutlichte der Vorsitzende des Bezirksausschusses Hubertus Mantoan, daß auch heute noch die Welt durch viele Kriege, Krisenherde und Terrorakte nicht sicherer geworden ist. Gerade die jungen Menschen, die den Krieg nur aus Geschichtsbüchern kennen, rief er auf, die Lehren der Geschichte nie zu vergessen und als Mahnung für die Gestaltung einer friedlichen Zukunft zu betrachten. Am Volkstrauertag, 1952 als nationaler Gedenktag wieder eingeführt, ist die Bruderschaft St. Huberts mit der Männerfahne, der Jungmännerfahne und der Fahne des Kriegervereins von 1899 vertreten. Diese 1981 von der Bruderschaft restaurierte Fahne wird nur am Volkstrauertag öffentlich getragen. (rgw)



04.01.2004 – Grünkohlessen des Vorstands

Am ersten Sonntag des neuen Jahres traf sich der Vorstand im Schützenkrug zu seinem traditionellen Grünkohlessen. Bevor man sich zu Tisch setzte, fand die erste reguläre Vorstandssitzung des Jahres statt. Wie immer ging es hier auch um die Bekanntgabe von wichtigen Terminen für den Vorstand. Das jährliche Grünkohlessen geht zurück auf eine Idee des heutigen Ehrenoberst Richard Stakemeier. Als damaliger Major mußte er 1979 für den erkrankten Oberst Vollmar-Lentmann die Generalversammlung leiten. Als Dank für das gute Gelingen der Versammlung lud Richard Stakemeier den geschäftsführenden Vorstand zu einem Wildessen ein. Schon ein Jahr später, also 1980, bat er den Gesamtvorstand zum Grünkohlessen. Seit dieser Zeit ist dieses Essen fester Bestandteil im Vorstandsleben geworden. (rgw)



13.03.2004 – Kreisdelegiertentagung

Unter der Leitung von Major Werner Herbst nahmen 10 Vertreter des Vorstandes sowie König Wilfried Krick, an der diesjährigen Kreisdelegiertentagung in der Hüstener Schützenhalle teil. Haupttagesordnungspunkte waren, neben den Rechenschaftsberichten, die Wahlen zum Kreisvorstand. Bundesoberst Klaus Rappold lud noch einmal alle Schützenbrüder zu den verschiedenen Veranstaltungen zum 75-jährigen Bestehen des Sauerländer Schützenbundes ein. Der stellvertretende Kreisoberst Hans-Josef Klein wies schon auf die Veranstaltungen in 2005 des Schützenkreises Arnsberg hin, der im kommenden Jahr ebenfalls sein 75-jähriges Bestehen feiert. Nach Tagungsschluss saßen die Müscheder Delegierten noch längere Zeit mit den Hüstener Delegierten zusammen. Bei den Gesprächen in lockerer Runde wurde ein intensiver Meinungsaustausch über eine zu vertiefende Zusammenarbeit der beiden Bruderschaften gepflegt. (rgw)



Burkhard Michel

Malermeister



Bärenkamp 16
59757 Arnsberg/Holzen
Tel. (02932) 5 12 44
Mobil 0171-9 12 78 12



*Wir wünschen der Schützenbruderschaft
St. Hubertus und allen Müschedern ein
frohes Schützenfest!*

Unter der Hardt 2
59846 Sundern-Westenfeld
Telefon 0 29 33 / 25 30
Telefax 0 29 33 / 74 57



**Lüttkewiesen 9
59757 Arnsberg / Müschede**

**Telefon (0 29 32) 3 20 60
Telefax (0 29 32) 3 20 08**



Garten- und Landschaftsgestaltung Pieper

MEISTERBETRIEB

Konzeption - Planung - Durchführung

Vitusweg 7 - 59757 Arnsberg

Telefon (0 29 32) 5 16 43

24.04.2004 – Bundesversammlung



Oberst Heinz Deimel führte die neunköpfige Delegation der Müscheder Schützen auf der diesjährigen Bundesversammlung in Hünsborn (Gemeinde Wenden) an. Zu den Delegierten gehörte auch der amtierende Schützenkönig Wilfried Krick. Bundesoberst Klaus Rappold begrüßte die Delegierten und verkündete mit Stolz, dass der Sauerländer Schützenbund nun 345 Mitgliedsvereine mit rund 163.000 Schützenbrüdern und Schützenschwestern habe. Nach den Grußworten und den verschiedenen Jahres- und Kassenberichten wurden zwei wichtige Veranstaltungen von der Bundesversammlung vergeben. Als Austragungsort für die Bundesversammlung 2006 hatten sich Oeventrop und Belecke beworben. Oeventrop konnte mit knapper Mehrheit die Wahl für sich entscheiden. Für das 20. Bundesschützenfest 2007 hatte sich als einziger Verein – der Schützenkreis Arnsberg war an der Reihe - die Bürgerschützengesellschaft Warstein beworben. Warstein erhielt von der Versammlung einstimmig den Zuschlag. Bundesgeschäftsführer Peter Hengesbach rief die Delegierten eindringlich zu einer Unterschriftenaktion auf, die von verschiedenen kirchlichen Organisationen und Vereinen und CDU-Abgeordneten aus Südwestfalen getragen wird. Hierbei wird die Verankerung des christlichen Erbes in der kommenden EU-Verfassung gefordert. (rgw)

02.05.2004 – Hörfunkmesse

Der Deutschlandfunk hat live das Hochamt aus der Müscheder Hubertuskirche in alle Welt übertragen. Zelebrant war der scheidende Geistliche Pastor Thomas Rickelhoff, Präses unserer Bruderschaft. Die musikalische Gestaltung hat der Kammerchor des Gerd-Schüttler-Chores mit 45 Jugendlichen und jungen Erwachsenen der Musikschule HSK übernommen. Der für das Erzbistum Paderborn zuständige Rundfunkbeauftragte Prälat Hochstein hörte die jungen Sängerinnen und Sänger um Chorleiter Peter Sölken im Vorjahr im Paderborner Dom bei der Aufführung einer Messe von Louis Vierne für Chor und zwei Orgeln. Dort zeigte sich Hochstein begeistert und lud den Chor spontan ein, in diesem Jahr eine weltweite Rundfunkübertragung mitzugestalten, damit Menschen auf der ganzen Welt an diesen jungen Stimmen teilhaben können. (pr für mueschede online)

05.04.2004 – Kompanieversammlung der Dritten

Am 5. Mai hielt auch die Dritte ihre Kompanieversammlung in der Dorfschänke ab. Bei den Wahlen wurde der stellvertretende Kompanieführer, Sebastian Schmitz, einstimmig von der Versammlung für drei Jahre wiedergewählt. (sst)

12.05.2004 – Kompanieversammlung der Zweiten

Die Kompanieversammlung der II. Kompanie fand im neuen Kompanielokal Landrestaurant Schützenkrug statt. Zahlreiche Kompaniemitglieder fanden den Weg in das neue Domizil und wurden von den Herren des geschäftsführenden Vorstandes, sowie vom Schützenkönig, kräftig unterstützt. Kompanieführer Thomas Michel wurde von der Versammlung in seinem Amt wiedergewählt. Er wies anschließend nochmals darauf hin, dass Schützenfestsonntag auch weiterhin bei Beckmanns angetreten wird und ein Bier- und ein Toilettenwagen zur Verfügung steht. (sh)



Böllern in Müschede

Vor einigen Wochen haben die Schützenbrüder Martin Schmitz und Stefan Stakemeier an einem Übungslehrgang gem. §27 Sprengstoffverordnung teilgenommen und sind daher nun berechtigt zu böllern. Aus diesem Anlass möchten wir diesen Brauch an dieser Stelle einmal vorstellen. Bereits zur Bierprobe werden die beiden „Böllerköpfe“ ihre Kunst dem Publikum vorführen.

Zum Brauchtum des Böllerschießens

(Karl Heinz Kaiser)

Das Böllerschießen hat zwar durchaus eine traditionsreiche aber nur teilweise durch alte Chroniken belegbare Geschichte, die bis in das ausgehende 15. Jahrhundert zurückreichen dürfte. Trotz langwieriger, intensiver Nachforschungen ist es aber bis heute nicht zweifelsfrei gelungen, den Zeitpunkt des Entstehens dieses Brauches schlüssig nachzuweisen.

Das seit Jahrhunderten ausgeübte Böllerschießen ist vor allem Pflege alten Brauchtums und hat sich vom Kriegebrauch zum Volksbrauch entwickelt.

Eine allseits bekannte und recht lustige Geschichte hat sich gegen Ende des 17. Jahrhunderts im Schwarzwaldstädtchen Hornberg zugetragen: Es haben die Einwohner von Hornberg in Erwartung ihres Fürsten, wahrscheinlich Eberhard Ludwig (1677 - 1733) so lange ihre Böllerschüsse zum feierlichen Einzug ihres Landesherrn geprobt, bis ihnen das Pulver ausging. Der Versuch, den Fürsten bei seinem Einzug in das Städtchen durch kräftiges, das Böllern nachahmende Brüllen zu täuschen, misslang natürlich und führte dann auch zur Bestrafung der Missetäter. Hiervon abgeleitet wurde vermutlich das heute noch verwendete Sprichwort: "Das ging aus wie das Hornberger Schießen...!" Die Begebenheit ist einer der ältesten überlieferten Nachweise dafür, dass in deutschem Gebiet geböllert wurde, der tatsächliche Ursprung dürfte aber wesentlich weiter zurück in unserer Vergangenheit liegen.



Zu einer solchen Berühmtheit, wie die Hornberger brachten es kaum andere Böllerschützen in der Vergangenheit, obwohl das Böllerschießen im gesamten deutschsprachigen Raum etwa ab dem frühen 18. Jahrhundert Verbreitung fand. Ein weiteres, allerdings nicht ganz so bekanntes Zeugnis über die Aktivitäten unserer Vorfahren im Hinblick auf

das Böllerschießen stammt aus Mittelfranken. So ist man in der Markgrafschaft Ansbach gegen diesen Brauch wegen seiner Gefährlichkeit von Seiten der damaligen Obrigkeit kräftig vorgegangen. In einem markgräflichen Erlass vom 16. Juli 1696 wurde bei Strafandrohung verboten: "dass bei den Hochzeiten auf dem Land die Bauern - Kerl und Junge Pursch mit allerhand Feuern und Rohren platschen und Freudenschüsse tun".

Bedurfte es eines solchen Verbotes, muss zwangsläufig vorher schon geböllert worden sein.

Das damalige "Freudenschießen" aber starb nicht aus, was viele weitere Begebenheiten auch bezeugen, so liegt mir z. B. eine Kopie des Kassenbuches der königlich privilegierten Schützengesellschaft Zirndorf vor, in dem bereits im Jahre 1835 / 36 die Ausgabe von 4.- fl. für die Anschaffung eines Böllers bei der Fa. Rothgießer Rupprecht in Nürnberg im Kassenbuch und im Inventarium dieser Schützengesellschaft dokumentiert wurde.

Menschen haben zu allen Zeiten versucht mit der Erzeugung von Lärm, die Geister oder das Wetter zu beeinflussen, dies taten sie anfänglich mit allerlei Gerät, bis zu dem Zeitpunkt, da Schwarzpulver ins Spiel kam.

Die Motivation zum Böllerschießen hat sich im Laufe der Jahrhunderte von dem Wunsch nach rascher Verbreitung von Warnungen, Verbesserung der Wetterlage und der Vertreibung böser Geister, zum Ausdruck besonderer Lebensfreude, zu der feierlichen Untermalung von festlichen Anlässen und zur Ehrung besonders verdienter oder angesehener Mitglieder der Öffentlichkeit und des Schützenwesens in jeglicher Form (Heimatvereine, Brauchtumsvereine, Trachtenvereine) hin entwickelt.



Stefan Stakemeier und Martin Schmitz

Niemand glaubt heute mehr an böse Geister, oder daran, das Wetter verbessern zu können indem er ein paar Böllerschüsse gegen den Himmel schickt. Aber großes Entzücken und Freude können Böllerschüsse anlässlich einer Hochzeit oder der Eröffnung einer Kirchweihe und auch zur Einholung des Schützenkönigs sowie zur Eröffnung von anderen hohen weltlichen und kirchlichen Festen erzeugen.

Das Böllerschießen war weder in der Vergangenheit, noch in der Gegenwart als eigenständiges Brauchtum zu verstehen, sondern ist immer als begleitendes Element für

ganz bestimmte Anlässe im kirchlichen und weltlichen Jahreslauf Bestandteil vorrangiger Bräuche und Traditionen.

Zum Beispiel die Böllerschüsse anlässlich einer Königsproklamation in unseren Schützenvereinen: auch hier sind sie nicht Selbstzweck, sondern begleitendes Beiwerk einer besonders würdevollen Feier. Der Beispiele gäbe es noch viele, aber es ist unschwer für jedermann nachzuvollziehen, dass es zum Böllerschießen immer besondere Anlässe gibt, die im Vordergrund stehen und für die wir Böllerschützen mit unserem Tun stets schmückendes Beiwerk sein werden.

Wenn wir als Böllerschützen unsere Tradition aufrecht erhalten wollen, müssen wir in erster Linie in unserem Wirkungsfeld, d. h. in unseren Heimatgemeinden oder unserem Landkreis die Akzeptanz der Bevölkerung, also der Gemeinschaft in unserem Umfeld erlangen. Diese Akzeptanz erhalten wir aber nur dadurch, dass wir uns an bestimmte Regeln halten, die uns zum einen der Gesetzgeber erteilt und die wir uns um unserer Ehre willen, auch selbst gegeben haben.

Obwohl beim Böllerschießen kein Geschöß verwendet wird - üblicherweise wird das Schwarzpulver nur mit Papier im Böllerlauf verdämmt - kann nicht jedermann dieses Brauchtum ausüben. Der Gesetzgeber hat hier strenge Regeln erlassen, die strikt eingehalten werden müssen: Ein Böllerschütze muss demnach im Sinne des Gesetzes zuverlässig sein, fachkundig im Sinne des Sprengstoffgesetzes sein (Prüfung in Theorie und Praxis) sowie körperlich und geistig geeignet sein.

Ein Mindestalter von 21 Jahren ist vorgeschrieben, ausserdem muß ein Anlaß nachgewiesen werden. Erst wenn alle diese Voraussetzungen erfüllt wurden, kann man mit der Ausübung beginnen, sofern von der jeweils zuständigen Kreisverwaltungsbehörde eine Erlaubnis nach §27 Sprengstoffgesetz (Erwerben, Befördern, Lagern, Verwenden und Vernichten) sowie §45 Waffengesetz (Schießen außerhalb geschlossener Schießstätten) erteilt wurde.

Schützenfestprogramm zum Schützenfest 2004

Sonntag, 04.07.2004

11:00 Uhr Bierprobe (nach dem Hochamt)

Samstag, 10.07.2004

17:30 Uhr Feldgottesdienst in der Biche anschließend Hubertus
prozession zur Kirche. Sammeln der gesamten Bru-
derschaft an der Schützenhalle zur Teilnahme an der
Kranzniederlegung mit anschließendem „Großen
Zapfenstreich“ am Ehrenmal.

20:00 Uhr Konzert und Tanz

Sonntag, 11.07.2004

10:30 Uhr Ehrungen der Jubilare, Konzert und Frühschoppen

14:00 Uhr Sammeln der Kompanien an den Vereinslokalen

15:00 Uhr Abholen des Präses und des Königspaares mit Hofstaat

17:00 Uhr Ermittlung des Kinderschützenkönigs

18:00 Uhr Königstanz, im Anschluß Kindertanz

20:00 Uhr Konzert und Tanz

Montag, 12.07.2004

08:30 Uhr Sammeln der gesamten Bruderschaft in der Schützen-
halle, Abmarsch zum Vogelschießen,
Proklamation des neuen Königs in der Schützenhalle

16:00 Uhr Abholen des Präses und des neuen Königspaares mit
Hofstaat, Rückmarsch zur Schützenhalle

18:00 Uhr Königstanz, im Anschluß Kindertanz

20:00 Uhr Konzert und Tanz

Sonntag, 01.08.2004

11:00 Uhr Abrechnung des Schützenfest (nach dem Hochamt)

Für die musikalische Unterstützung sorgen:

Musikverein Balve, Spielmannszug Müschede, Tambourcorps Einigkeit Westönnen,
Musikverein Müschede, Spielmannszug Wennigloh

Die Schützenbrüder werden gebeten, durch ihre Teilnahme an den Festtagen ihre Verbundenheit mit der Schützenbruderschaft zu bekunden. Allen Festteilnehmern wünschen wir ein heiteres, friedliches und geselliges Schützenfest. Besuchen Sie die Schützenbruderschaft auch im Internet auf <http://www.schuetzen-mueschede.de> sowie Müschede online auf <http://www.mueschede-online.de> und die Müscheder Nachrichten auf <http://www.mueschede.info>

Königsorden und Königskette



Auch wenn sie sicher jeder Besucher des Müscheder Schützenfestes schon aus der Nähe oder Ferne gesehen hat, wollen wir an dieser Stelle die Königsketten der Schützenbruderschaft einmal etwas näher vorstellen.

Die Bruderschaft besitzt eine große und eine kleine Königskette, die vom amtierenden König zu unterschiedlichen offiziellen Anlässen getragen wird. Zu den meisten Anlässen wird die kleine Königskette getragen, an der sich 2 Orden befinden. Dieses ist zum einen der Orden des Jubelkönigspaares, das alle 25 Jahre ermittelt wird (zur Zeit Peter und Walburgis Hübner). Zum anderen ist das der Orden des

amtierenden Königspaares, der somit jedes Jahr wechselt.



An der großen Königskette, die zusätzlich zu besonderen Anlässen und in Festzügen getragen wird, befinden sich die Orden der letzten 25 Königspaare. Die Orden, die nach 25 Jahren

von dieser Kette abgenommen werden, erhalten anschließend ihren Platz in der Vitrine in der großen Schützenhalle, wo sie in chronologischer Reihenfolge ausgestellt sind. Insbesondere in längeren Festzügen und bei hohen Temperaturen macht sich das Gewicht der Kette von 3 Kilogramm deutlich bemerkbar.

Die Beschaffung und Gestaltung des Königsordens liegt bei dem jeweiligen König. Die meisten Orden sind aus Silber gefertigt und enthalten eine Gravur mit dem Namen des Königspaares und dem Jahr der Regentschaft. Individuell gestaltete Orden zeigen teilweise Motive mit Bezug zum Königspaar (Beruf, Hobbys, etc.) und zu Müschede.



Rechts oben abgebildet ist der Königsorden des amtierenden Schützenkönigs Wilfried Krick. An Müscheder Motiven sind die St. Hubertuskirche, der Hubertushirsch als Dorfappen sowie die Müscheder Eule zu sehen. Die eingravierte Notenleiste steht für den Bezug des Königs zur Musik und zum Musikverein Müschede, wo er im Vorstand tätig ist. Die Kegelsymbole sollen zeigen, dass das „Vorhaben Schützenkönig 2003“ im Kegelclub „Die Banausen“ geboren wurde. Einige Kegelbrüder haben auch mitgeschossen und der gesamte Kegelclub ist im Hofstaat.



Die Könige erhalten daneben den links abgebildeten offiziellen Königsorden der Schützenbruderschaft, der als Ansteckorden an der Uniform getragen wird und im Eigentum des Königs verbleibt.

(wk)

*Alles gute
zum Schutzfest*



- Planung • Beratung
- Verkauf • Montage

Sanitär

Heizung

Martin Känzler

Gas- und Wasser-Installateurmeister

59757 Arnsberg-Müschede

Telefon: 0 29 32 / 3 13 77 • Fax: 5 14 15

Weingut & Gästehaus

Franziskus-Hof



**WEINSTUBE • VINOTHEK
GUTSBRENNEREI**

Inh. Fam. Theisen
Cerisiersstraße 3
54340 Longuich

Tel.: 0 65 02 / 91 45 0
Fax: 0 65 02 / 91 45 20
mail@franziskus-hof.com

Unser Weingut liegt in der
Mitte der Ortsteile Longuich
und Kirsch an der Mittelmosel.

Sorgfältig ausgewählte Rebsorten, ideal an den natürlichen Standort angepasst, bilden das Fundament unseres Wein- und Sektangebotes. Die gesunden und vollreifen Trauben werden meist spät im Herbst geerntet und schonend weiterverarbeitet.

Besuchen Sie uns auch im Internet: www.franziskus-hof.com

Renovierungsarbeiten an der Schützenhalle

Auch im vergangenen Schützenjahr wurde an der Halle wieder fleißig gewerkelt und verschönert. Unter der fachkundigen Leitung des Bauausschußmeisters Werner Herbst konnten einige große „Baustellen“ an der wertvollen Immobilie angefangen und rechtzeitig zum Schützenfest erfolgreich beendet werden.

Feuerschutztür

Die verschärften Feuerschutzbestimmungen haben eine Neuplanung der Fluchtsituation in den beiden Hallen mit sich gebracht. Während in der großen Halle mit den Fluchttüren in der Glasfassade und dem Wicheler Tor ausreichend Notausgänge zur Verfügung stehen, war dies nach der neuen Rechtslage bei der kleinen Halle nicht mehr der Fall. Auf der Suche nach einer kostengünstigen Lösung konnte die Durchgangstür zur großen Halle entsprechend als Fluchttür ausgestaltet werden. Thomas Michel und Martin Schmitz konnten mit Heinz Deimel die Tür in Eigenarbeit einbauen und dadurch den Aufwand auf ein Minimum senken. Somit kann die kleine Halle notfalls nun sowohl über den Eingang wie auch in die große Halle verlassen werden.



Anstrich Frontseite

Schützenkönig Wilfried Krick hat mit fachkundigem Schwung den Pinsel über die Vorderfront der Halle geführt und sie in einem neuen Licht erscheinen lassen. Nachdem die Halle in zwei Durchgängen wieder mit weißer Farbe ansehnlich gemacht wurde, soll in einem weiteren Arbeitsschritt das Hubertuswappen in die Mitte der Front angebracht werden. Wilfried Krick konnte mit einer Comupteranimation den Vorstand von



seinem Vorschlag überzeugen, so dass dieser einstimmig für diesen Arbeitseinsatz votierte. An dieser

Stelle sei Wilfried Krick ein ganz herzlicher Dank für sein nicht selbstverständliches Engagement ausgesprochen!

Pflasterarbeiten Biergarten

Nicht nur der reinen Verschönerung dienten die schon lange überfälligen Pflasterarbeiten im Hinterhof und Biergarten. Nachdem die alten Steine aufgenommen und der Boden geebnet wurde, konnte mit der Verlegung des neuen Pflasters begonnen werden. Da viele Schützenbrüder aus den Kompanien mitgeholfen haben, ging diese Arbeit sehr schnell von der Hand.



Pflasterarbeiten Vorhof



Nachdem die Arbeiten hinter der Halle in so unglaublichem Tempo von Statten gingen, wagte man sich noch im Juni

auch an den Vorhof. In einer „Gewaltaktion“ wurde in der KW 24, also direkt vor dem Hüstener Schützenfest, der gesamte Hof aufgenommen. Da die Helfer mittlerweile ja gut geübt hatten, flogen die neuen Pflastersteine geradezu in das vorbereitete Kiesbett.



(sh)

Otwin Schlätzer

GmbH



**STAHLBAU - BAUSCHLOSSEREI
SCHWEISSFACHBETRIEB**

Hachener Straße 7a
59846 Sundern-Hachen
www.schlatzer.de

Telefon (0 29 35) 22 01
Telefax (0 29 35) 49 06

 **D+R** www.dr-immobilien.de
Tel. 0 29 32 - 3 44 73
**Projektentwicklung
Schlüsselfertigbau**

*Wir wünschen der Schützenbruderschaft
St. Hubertus e.V. Müschede ein gutes
Schützenfest und einen harmonischen
Verlauf.*

Hubertusstraße 3
59757 Arnsberg
Tel.: (0 29 32) 3 44 73
Fax: (0 29 32) 5 48 19

Ihr zuverlässiger Partner für:

- Schlüsselfertigbau
- Ausbauhäuser
- Ziegelbausatzhäuser

100 Jahre Musikverein Balve

Seit dem Jahre 1971 spielt der Musikverein Balve auf dem jährlichen Schützenfest in Müschede. Gegründet im Jahre 1904 auf Betreiben der örtlichen Vereine in Balve hatte die Kapelle, nachdem Pfarrer Albert Schneider nach der Generalprobe mit einigen Runden Bier den Musikern die Approbation gegeben hatte, ihr erstes öffentliches Auftreten am Fronleichnamstag des Jahres 1905.

Von 1905 bis 1914 hat es eine große Anzahl von Festen, Feierlichkeiten und Veranstaltungen wie z. B. Tanzabende, Waldfeste, Veranstaltungen des Schützenvereins und des SGV sowie des Kriegervereins gegeben, bei denen der Musikverein Balve sein Können unter Beweis stellen konnte.

Während des 1. Weltkrieges kamen nach und nach alle Aktivitäten des Musikvereins Balve zum Erliegen, da fast alle Mitglieder zum Kriegsdienst eingezogen wurden. Aber bereits Anfang 1919 nahm der MV seine Arbeit bei einer Heimkehrerfeier für die aus dem Kriege heimkehrenden Soldaten wieder auf. Der 2. Weltkrieg führte zu einer nochmaligen Unterbrechung.

Von 1945 bis 1947 bestand der Musikverein lediglich aus zwölf Altaktiven, die lediglich privat an Fronleichnamsprozessionen in Balve und Mittsommerprozessionen in Mellen teilnahmen.

Nachdem der Verein die Genehmigung zur Neugründung erhalten hatte, spielte die Kapelle zum ersten Mal wieder im Mai 1947 bei einem Reit- und Fahrturnier des Reitvereins Balve heitere Weisen und Marschmusik. Ein geregelter Probenbetrieb und Konzertveranstaltungen wurden auf der ersten Generalversammlung am 8.1.1948



beschlossen. Außerdem wurde bei dieser Versammlung beschlossen, die Ausbildung von Jungmusikern intensiver zu gestalten, um ihr Spiel zu perfektionieren. Der Grundstein für die erfolgreiche Weiterführung der 1904 begonnenen Arbeit war gelegt.

Der MV-Balve feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen mit einer Vielzahl von Geburtstagsveranstaltungen (u.a. Großes Abendkonzert am 16. Juli – Jubiläums-Musikfest am 3. u. 4. September).

Die Musikerinnen und Musiker aus Balve begeistern alljährlich die Müscheder Festbesucher mit ihren musikalischen Darbietungen, sei es durch die Marschmusik bei den Festzügen, den Konzertstücken bei der Jubilarehrung am Sonntag und der Königsproklamation am Montagmorgen, dem großen Zapfenstreich, gemeinsam mit dem Spielmannszug Müschede am Ehrenmal für die Gefallenen der Gemeinde Müschede und nicht zuletzt der Tanzmusik.

Im Laufe der Jahre ist mit den Musikerinnen und Musikern eine freundschaftliche und teilweise eine familiäre Verbindung entstanden. Der besondere Dank der St. Hubertus Schützenbruderschaft Müschede gilt dem langjährigen Ehrendirigenten des Musikvereins Balve, Adolf Wulff.

1,99%

OHNE ANZAHLUNG
FÜR BIKE INKL. VERSICHERUNG!
* effektiver Jahreszins, Laufzeiten von 12, 24, 36, 48 und 60 Monaten



ohne Aufpreis:
Vollverkleidung

+ 200 EURO
Benzingutschein

Barpreis = 8.999 Euro
SC 1000 S





SUZUKI.
Eine Klasse für mich.

Alto 1.1 CLASSIC

Mit 46 kW (63 PS), inklusive Full-Size-Airbags, Seitenaufprallschutz u.v.m. Metallic-Lackierung gegen Aufpreis.



BARPREIS:

! 7.999,-

incl. Servolenkung, Zentralverriegelung, elektr. Fensterheber, Zulassung + Überführungskosten

Angebote nur solange der Vorrat reicht!


Muschik + Kautz



Da bekommen Räder Flügel.

Linke Kurve, Gerade, rechte Kurve, Gerade – und die Kraft der neuen BMW R 1150 RT, die Sie unablässig vorantreibt. Der Zweizylinder-Boxermotor der neuesten Generation mit einem kraftvollen Drehmoment von 100 Nm und das 6-Gang-Getriebe mit Overdrive verleihen Ihren Rädern Flügel. Die serienmäßige EVO-Bremse mit **BMW Integral ABS** läßt Sie sicher jedes Ziel erreichen. Erleben Sie es selbst – bei uns!

Sondermodell: incl. Top Case, Tankrucksack und Sicherheitstraining **Sie sparen 525 EURO**

Die Schützenhalle – vor 30 Jahren eingeweiht

Das Wort „Halle“ tauchte das erste Mal im Protokoll der Vorstandssitzung vom 18. August 1907 auf. Noch erhaltene Baupläne von 1913 zeigen dann zum ersten Mal so etwas wie eine Halle. Nach Kriegsschäden, dem Brand vom 16. April 1946 und dem LKW-Unfall vom 18. November 1946 wurde 1949 eine neue Halle gebaut, die als die zweite Hallengeneration gilt.

Ende der sechziger Jahre entsprach die Halle von 1949 trotz mehrerer Umbauten und Verbesserungen nicht mehr den technischen und räumlichen Anforderungen der Zeit. Müschede war inzwischen auf fast 2.500 Einwohnern angewachsen.

Mit der Baubeschlussfassung der Generalversammlung am 22. März 1969 begann die dritte Generation der Schützenhalle. Geltende Bauvorschriften erforderten den Zukauf von weiteren 600 m² zum vorhandenen Gelände. Nach mehrjährigen Bauarbeiten, die größtenteils durch freiwillige Leistungen des Schützenvorstandes und weiterer Schützenbrüder durchgeführt wurden, erfolgte am 5. Oktober die Einweihung.



Der Schützenvorstand unter der Leitung von Oberst Vollmer-Lentmann hatte hierzu einen Festakt mit anschließendem Einweihungsfest geplant. Eingeladen waren alle Bruderschaften des Amtes Hüsten, die dörfliche Geistlichkeit beider Konfessionen, die Vertreter des Sauerländer Schützenbundes, die heimischen Mitglieder des Bundes- und Landtages, die politischen Vertreter von Müschede und Arnsberg, die Vorstände der kreditgebenden Banken, die Vorstände der im Ortsring zusammengeschlossenen Vereine und natürlich der Hallenarchitekt Ferd. Stratenschulte.



Luftbild: Wilfried Krick (mueschede online)

Das Festprogramm begann um 16 Uhr mit einer Eucharistiefeier und Einsegnung der Halle, zelebriert vom Präses Pastor Augustinus Knuvelde. Danach erfolgte ein Festzug, dem sich die Begrüßung der Gäste durch den Schützenoberst anschloß. Der offiziellen Schlüsselübergabe folgten danach die Grußworte der geladenen Gäste und Abordnungen. Nach anschließendem Festkonzert bis gegen 20 Uhr gab es einen gemütlichen Ausklang mit Tanz.

Nach noch vorliegenden Unterlagen waren die Bruderschaften von Bruchhausen, Hachen, Herdringen, Holzen, Hövel, Hüsten und Oelinghauser Heide mit teilweise großen Abordnungen vertreten.

Zur Halleneinweihung wurden von verschiedenen Personen und Körperschaften 1.000 DM gespendet. Beim Fest selber wurden 13,25 Hektoliter Bier verzapft sowie weitere 334 Liter Flaschenbier verkonsumiert. Das Fest ergab einen Reinerlös von 500 DM.

(rgw)

Die Kriegerfahne

Bei Renovierungsarbeiten 1980 tauchte die in Vergessenheit geratene Kriegerfahne des „Kriegerverein 1899 Müschede“ auf einem Dachboden wieder auf. Der Kriegerverein war wie alle Vereine überhaupt nach dem letzten Krieg von den Alliierten verboten und aus verständlichen Gründen nicht wieder reaktiviert worden. Die Schützenbruderschaft übernahm die Fahne zu treuen Händen und ließ sie 1981 vollständig restaurieren.



Die Fahne ist 1,29 x 1,29 groß, umrandet von den damaligen Reichsfarben schwarz-weiß-rot. An drei Seiten ist die Fahne von schwarz-rot-golden Fransenborten eingerahmt.

Die Vorderseite zeigt den Preußenadler mit „F.R.“ auf der Brust, das Zepter und den Reichsapfel in den Krallen, auf dem Kopf die preußische Königskrone. Über dem Adler steht auf einem Band „Krieger-Verein“, unter dem Adler „Müschede 1899“. Die Ecken sind mit Eichenlaub verziert.

Auf der Rückseite ist die mächtige „Germania“, von Eichenlaub umgeben. Mit der Linken auf das Schwert gestützt trägt sie in der erhobenen Rechten die neue deutsche Kaiserkrone. Das wallende Gewand ist mit schwarzen Preußenadlern und Hohenzollernwappen geschmückt. Das Haupt

ziert ein Lorbeerkranz. Unter der Germania steht der Wahlspruch des Kriegervereins: „Mit Gott/für König/und Vaterland“.

Die Spitze des Fahnenmastes schmückt eine Spitze aus Messingguss. In der Mitte ist das Eiserne Kreuz, umrankt von Eichenlaub und Lorbeer. Die eine Seite des Kreuzes zeigt in der Vertikale die Krone, Eichenlaub und die Jahreszahl 1813. Die Rückseite hat ebenfalls die Krone, das „W“ und die Jahreszahl 1914.

Einmal im Jahr und zwar auf Totensonntag wird die Kriegerfahne zusammen mit allen Fahnen der Müscheder Vereine zum Ehrenmal getragen, wo die Dorfgemeinschaft der Opfer von Kriegen und Gewalt gedenkt.



Erläuterungen zu den verwendeten Symbolen und Abkürzungen:

F.R.

Diese Initialen stehen für die lateinische Bezeichnung „Fredericus Rex“, König Friedrich.

Adler

Der Adler ist dem preußischen Wappen von 1701 entnommen worden. Er wurde zuerst von Kurfürst Johann Georg von Brandenburg (1571-1598) in das Wappen eingefügt.

Vermutlich ist es der alte deutsche Adler in den Farben des Deutschen Ordens (schwarzes Kreuz auf weißem Mantel). Die Farben schwarz-weiß hat Preußen auch vom Deutschen Orden übernommen. Die polnischen Könige, die nach dem Untergang des Deutschen Ordens große Teile Preußens vom deutschen Kaiser zu Lehen bekamen, setzten ihre Initialen auf die Adlerbrust. Als sich der Kurfürst Friedrich III. 1701 in Königsberg selber zum König in Preußen krönte (die Bezeichnung von Preußen kam erst zwei Generationen später), fügte er dem preußischen Wappen die Buchstaben „F.R.“ bei. Entgegen sonst geltenden Gepflogenheiten wurden die Buchstaben bei Regentenwechseln nicht geändert.

Germania

Dies ist die lateinische Bezeichnung für Deutschland. Als Personifikation deutscher Verteidigung und nationaler Sammlung im 19. Jahrhundert zunächst in der Literatur (G. Kleist), später auch in der Kunst ausgebildet. Der breiten Bevölkerung ist die „Germania“ als das „Niederwalddenkmal“ im südlichen Taunus,



nahe Rüdesheim, bekannt. Das Denkmal, 1883 im Zuge einer nationalen Gefühlswelle von J. Schilling geschaffen, besteht aus einem 10,5 m hohen Bronzestandbild der Germania, das auf einem 25 m hohem reliefgeschmücktem Sockel steht.

Eiserne Kreuz

König Friedrich Wilhelm III. stiftete für Verdienste im Befreiungskrieg 1813-1815 diesen preußischen Orden. Nach einem persönlichen Entwurf des Königs wurde er von Karl Friedrich Schinkel gestaltet. Der Orden besteht aus zwei Klassen und einem Großkreuz. Dekoration: schwarzes in Silber gefaßtes Andreaskreuz mit dem Namenszug F.W., der königlichen Krone, einer Verzierung von Eichenblättern und der Jahreszahl 1813. Nach Ausbruch des deutsch-französischen Krieges 1870 wurde es mit der Änderung erneuert, dass auf der glatten Vorderseite ein W. (für König Wilhelm I., der spätere Kaiser Wilhelm I.) mit der Jahreszahl 1870 angebracht worden ist. Weitere Erneuerungen mit zeitgemäßen Veränderungen erfolgten 1914 und 1939 (u.a. mit Hakenkreuz).

rgw



Lasten leicht bewegen

- Wartung aller Krananlagen
- Steuerungstechnik
- Sofort-Service
- Projektierung
- Abnahme
- Beratung
- Montage
- Stahlbau
- Elektrik



Wiebelsheidestraße 20
59757 Arnsberg-Neheim
Telefon 0 29 32-97 38-0
Telefax 0 29 32-97 38-44

Internet: www.dart-foedertechnik.de

Frischwarenmarkt
Getränke - Shop

Kemper

Nah
+
Frisch

Tel.
35484

Müschede
ganz in Ihrer Nähe



Treppen
Geländer
Vordächer
Vorbaubalkone
Wandverkleidungen
Deckenverkleidungen



EDELSTAHLVERARBEITUNGS GMBH

Steinbergstraße 13
59757 Arnsberg

Telefon: 02932 932191
Telefax: 02932 932192
e-mail: hema-edelstahl@t-online.de
www.hema-edelstahl.de

Bericht der Schießsportgruppe

Liebe Müscheder,

in diesem letzten Sportjahr ist viel geschehen.

Wir haben von diversen freundschaftlichen Pokalschießen bis hin zur Landesmeisterschaft an auswärtigen Veranstaltungen mit unseren Jugendlichen alles mitgenommen, was in unserem Freizeitbudget möglich war. Alleine in diesem Jahr wurden über 5000 km gefahren. Viele schöne Pokale und Preise trugen wir nach Müschede.



Unsere Jugendfahrt in die „Wildnis“ von „Faule Butter“ wurde für alle Beteiligten ein riesiger Spaß. Trotz Temperaturen von bis zu vierzig Grad und jede Menge durstiger Jugendlicher, vierundzwanzig an der Zahl, konnte nichts die „tapferen Betreuer“ davon abhalten, ein gut durchdachtes Programm auf die Beine zu stellen, bei dem für Jung und Alt etwas dabei war. Langeweile – ein Fremdwort.

Tja, und dann sind da noch die kleinen Pannen, wie z.B. bei unserem Ortsringpokal-Schießen. Kein Strom, kein Personal. Ab und zu ein bisschen Chaos. Aber wir haben uns nicht entmutigen lassen. Nach einem zweitägigen Marathon – Umbau hoffen wir nun, alle technischen Probleme behoben zu haben. Die Personellen wurden geklärt und bei Bedarf Hilfestellung angeboten. Alles im Lot?! Nicht ganz. Da stellt sich mir die Frage: „Was geschieht ab Oktober 2004, wenn ich den Vorsitz dieses kleinen, aber doch tollen und sportlich erfolgreichen Verein abgebe?“



Mein persönlicher Aufruf gilt heute allen, die sich für unseren Verein interessieren, allen Mitgliedern sowie den Eltern unserer jugendlichen Mitgliedern. Wer hat die Power und die Lust, unsere Jugendlichen und anderen Vereinsmitglieder zu unterstützen???

Anforderungsprofil: Ein paar Stunden im Monat investieren können, Freude im Umgang mit Jugendlichen, Spaß an Vereinszugehörigkeit und Geselligkeit, ein wenig Autorität, aber auch Humor und das Wichtigste – mit Herz und Seele dabei sein, Mindestalter 18 Jahre.

Ich würde mich freuen, wenn ich noch vor Beendigung meiner Amtszeit jemanden einarbeiten könnte.

Ich wünsche Ihnen, euch und uns allen sowie dem amtierenden Königspaar Susanne und Wilfried Krick mit ihrem Hofstaat ein gelungenes Schützenfest.

Silvia Lauderlein



**Wir wünschen unseren
Schützen und deren
Gästen ein fröhliches
und erfolgreiches
Schützenfest 2004**

Ihr Schützenkrug - Team

knaup OHG

**· Baustoffe · Transporte ·
· Containerdienst ·**

**Ihr Baustoff-Fachhändler
in Hüsten**

Röhrstraße 27
59759 Arnsberg-Hüsten
Telefon 0 29 32 - 3 52 33
Telefax 0 29 32 - 5 35 24



**Tiefziehzeile aus Kunststoff
PMMA - PS - SAN - andere Kunststoffe**

Wir bedrucken -
eigene Siebdruckabteilung

Wir verformen -
eigene Vakuumformabteilung

Wir bearbeiten -
eigene Kunststoffbearbeitungsabteilung

Wir entwerfen -
eigene Dekor- und Formabteilung

Einzelstücke - Mehrfachnutzen

Hadisch GmbH
Raiffeisenstr. 26
59757 Arnsberg
Industriegebiet Bergheim

Telefon (02932) 70 00 57
Telefax (02932) 70 00 59

Internet www.hadisch.de
eMail info@hadisch.de

825 Jahre Müschede

Zum diesjährigen Pfarrfest am 20. Juni konnte die Müscheder Dorfgemeinschaft auf ein wichtiges Jubiläum zurückblicken: erstmalig vor 825 Jahren wurde die Existenz des Dorfes Müschede dokumentiert. Die Schützenbruderschaft ist mit ihren rund 555 Jahren als einer der ältesten, noch bestehenden Vereine an der Umsetzung des Dorfjubiläums beteiligt gewesen. Bei der letztjährigen Ortsringsitzung im November 2003 wurde das Thema durch den Ortsheimatpfleger Hubert Michel zur Sprache gebracht. Der Ortsring ist die Versammlung aller Vorsitzenden von Vereinen und Gruppierungen aus Müschede und hat die Aufgabe die Jahrestermine festzulegen um Überschneidungen zu vermeiden und die Aktivitäten im Dorf zu koordinieren. Der Vorsitz wechselt jedes Jahr unter den Vereinen.

Man kam in der Versammlung darin überein für das 825-jährige Jubiläum kein zusätzliches Fest in den ohnehin schon immer gut gefüllten Jahreskalender zu nehmen, sondern das Jubiläum im Rahmen eines bestehenden Festes zu begehen. Nach kurzer Diskussion, in der auch angedacht wurde das Jubiläum dem Schützenfest anzugliedern, entschied man sich jedoch für das Pfarrfest der katholischen St. Hubertusgemeinde. Als Thema für das Pfarrfest wurde das Motto „Gemeinde ohne Grenzen“ festgelegt. So war es nur folgerichtig, dass bei dem Fest auch auf die Unterstützung aller Dorfvereine zurückgegriffen wurde.

Stellvertretend für alle beteiligten Vereine sei der Pfarrgemeinderat als Veranstalter genannt, der eine große Tombola mit über 500 interessanten Sachpreisen präsentierte und den Großteil der Organisation übernahm. Die Schützenbrüder sorgten sich desweiteren maßgeblich um den reibungslosen Ablauf der Restauration und der Musikverein und der Spielmannszug kümmerten sich um die richtigen Töne zum Fest. Auch fast alle anderen Müscheder Vereine trugen auf ihre Art und Weise zu dem großartigen Gelingen des Pfarrfestes bei.

Die Veranstaltung wurde um 9:30 Uhr mit einem Festhochamt, zelebriert von unserem scheidenden Präses Pastor Thomas Rickelhoff, in der St.-Hubertus-Kirche eröffnet. Nach den obligatorischen Eröffnungreden wurde zum gemütlichen Teil übergegangen und das Fest mit lustigen Spielen für Groß und Klein und einem Kindertrödelmarkt rund um die Kirche gefeiert.

Im Rahmen des Pfarrfestes wurde vom Müscheder Ortsheimatpfleger auch eine historische Ausstellung in den Räumen des Pfarrheimes organisiert und mit bedeutenden Exponaten in liebevoller Detailarbeit bestückt. Auch an dieser Ausstellung hatten die Vereine Gelegenheit mitzuwirken und im Rahmen der historischen Ausstellung Einblicke in ihr Vereinsleben zu gewähren.

Die Schützenbruderschaft hat allein aufgrund des hohen Alters des Vereins im Laufe der Zeit natürlich eine riesige Menge interessantes Material zusammengeführt. Dieses zu sichten und eine kleine Auswahl für die diesjährige Jubiläumsausstellung auszuwählen war Aufgabe unserer Archivare. Udo Senft und Rüdiger Wisse stöberten in der Schützensammlung und haben sehr interessante Ausstellungsstücke zusammengetragen.



An dieser Stelle einen herzlichen Dank für diese wichtige Arbeit im verborgenen. Gleichwohl bedankt sich die Schützenbruderschaft bei dem Pfarrgemeinderat und den anderen beteiligten Vereinen und Personen für die tolle Zusammenarbeit. Das rundum gelungene Pfarrfest zeigt ganz deutlich was eine „Gemeinde ohne Grenzen“ ausschließlich mit ehrenamtlichen Helfern auf die Beine bringen kann.

(sh)

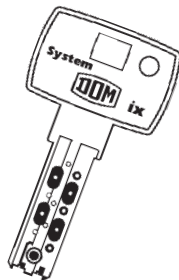
Fach- u. Großhandel

Eisenwaren
Werkzeuge

Baubeschläge
Schließanlagen
Fluchttürsysteme
Alarmanlagen

Digitale Schließtechnik

Fahrräder
Rasenmäher
Motorsägen



QUADFLIEG

Heinrich-Lübke-Str. 11, 59759 Arnsberg - Hüsten
Tel. 0 29 32 / 44 24 • Telefax 0 29 32 / 3 38 72
<http://www.quadflieg-huesten.de>

*Creative
Floristik*



*Inh. Petra Schönhardt
Hauptstr. 161
59846 Sundern
Tel. 02933/2661*

Salon Marieluise



*Marieluise Mißfelder
Bornhol 17
59757 Arnsberg*

Telefon 02932 / 35794

Termine nach Vereinbarung

Grabpflegeservice Petra Kraus



Wir pflegen die Gräber Ihrer Angehörigen
Wir bieten Dauergrabpflege
Saisonbepflanzung
Neu- & Umgestaltung

Rufen Sie uns an 02932/31140

75 Jahre Sauerländer Schützenbund 1929 – 2004

Die Schützenbruderschaft St. Hubertus Möschede ist Mitglied von zwei überörtlichen Schützenorganisationen, und zwar beim Sauerländer Schützenbund (SSB) sowie im Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften e.V. (BHDS).

Der SSB feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen. Das Jubiläumsjahr wird mit vielen Veranstaltungen gefeiert. Den Auftakt machte im Februar ein Festakt im Gründungsort Eslohe-Wenholthausen. Die diesjährige Bundesversammlung in Wenden-Hünsborn, das 19. Bundesschützenfest in Menden (17.-19. September) und das 25. Bundespokalschießen des SSB im Oktober in Dortmund stehen alle im Zeichen des Jubiläums. Der große offizielle Festakt wurde am 5. Juni in Medebach begangen. Der Jahresabschluss des Bundesvorstandes mit einem Gottesdienst in der Krypta der Friedenskirche der Benediktinerabtei Königsmünster, Meschede, beendet den Reigen der Feierlichkeiten.

Kurzfassung der Geschichte des SSB (*)

Den ersten Schritt zum Zusammenschluss der Schützenvereine, -gesellschaften, -gemeinschaften und -bruderschaften machte 1923 der Kreis Olpe mit der Gründung des Schützenbundes für den Kreis Olpe.

Dies war Anlass, um zwischen dem Schützenbund für den Kreis Olpe und dem Sauerländer Heimatbund enge Kontakte zur Bündelung heimatlicher, sauerländischer Interessen zu knüpfen. Am 15. Dezember 1929 wurde nach zahlreichen Vorgesprächen im Gasthof zur Post in Wenholthausen der Sauerländer Schützenbund, kurz „SSB“ genannt, gegründet. Ihm traten die Kreisschützenbünde Arnsberg, Brilon und Olpe als Mitglieder bei.

1930 folgte der Kreisschützenbund Meschede und 1934 der Kreisschützenbund Lippstadt.

1937 verloren alle Schützenvereine und -verbände ihre Eigenständigkeit, wurden „gleichgeschaltet“, dem Deutschen Schützenverband im Reichsbund für Leibesübungen unterstellt und im nationalsozialistischem Staatswesen eingegliedert.

Während des Krieges kamen die Vereins- und Verbandsaktivitäten zum Erliegen. Nach dem Zweiten Weltkrieg, bis Ende der 1940er Jahre, waren Schützenvereine von den Besatzungsmächten gänzlich verboten worden. Erst allmählich normalisierte sich das Vereinsleben und am 18. November 1953 kam es in Meschede zur Wiedergründung des Sauerländer Schützenbundes. Ihm gehörten zunächst die Kreisschützenbünde Arnsberg, Brilon und Meschede an. Olpe und Lippstadt kamen 1955 hinzu, Iserlohn 1963 und Soest 1971. Heute gehören dem SSB 344 Mitgliedsvereine mit etwa 160.000 Mitgliedern an.

Das erste Bundesschützenfest nach dem Zweiten Weltkrieg fand 1956 in Schmallenberg statt. Im Jubiläumsjahr 2004 wird in Menden das 19. Bundesschützenfest ausgerichtet. Das sportliche Schießen der Vereine des SSB macht ein 1969 geschlossener Partnerschaftsvertrag mit dem Westfälischen Schützenbund möglich. Darüber hinaus pflegt der Sauerländer Schützenbund gute Kontakte zu den großen Schützenverbänden Nordrhein-Westfalens und ist seit 1980 Mitglied der EGS, der Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen. Seit 1992 ist der SSB beim Amtsgericht Meschede im Vereinsregister (VR 826) eingetragen.

Als Dachverband versteht er sich heute als „Service -Organisation“ für seine Mitgliedsvereine. Er berät seine Mitglieder in allgemeinen, grundsätzlichen wirtschaftlichen und steuerlichen Fragen. Unter dem Leitspruch von „Glaube, Sitte, Heimat“ bündelt er die Interessen seiner Mitglieder und fördert so Eintracht und Bürgersinn.

Eine ausführliche Geschichte ist in dem Buch nachzulesen, das der SSB anlässlich des Jubiläums publiziert hat. Dieser äußerst gelungene Beitrag zur Geschichte des Schützenwesens im kurkölnischen Sauerland gibt außerdem sehr interessante Einblicke in die Entwicklung des sauerländer Schützenwesens, der im SSB zusammengeschlossenen Kreisschützenbünde sowie befreundeter Verbände und Organisationen.

(*) mit freundlicher Druckgenehmigung des SSB, entnommen dem „Jubiläumsprogramm 2004“ (rgw)



DEIMANN

Entsorgung GmbH & Co. KG - 59759 Arnsberg-Hüsten

Entsorgung · Recycling · Container-Dienst

- Entsorgung aller Baustellenabfälle
(auch asbesthaltig)
- Container für Boden, Bauschutt,
Garten- und Parkabfälle
- Maschinen- und Staplertransporte
- Haushaltsauflösungen
- NEU: Umlade- und Sortieranlage
Wagenbergstraße 67

Telefon: 0 29 32 / 9 66 10
Telefax: 0 29 32 / 96 61 20
Mobil: 0 170 / 412 88 04

Martina Keinhorst *Friseurmeisterin*

Rufen Sie mich an -
ich komme ins Haus!!!



Adenauer-Straße 7
59759 Arnsberg - Hüsten
Telefon 0170 / 2 74 76 06

Planung Entwurf Gestaltung



malerbetrieb
wiese

Wärmedämmung
Gerüstbau

Fußbodenverlegungen
Fassadengestaltung
Anwendung modernster Malertechniken

59759 Arnsberg-Hüsten Röhrstraße 11-13
Tel. (0 29 32) 3 12 75 Fax 3 52 29

Zum Abschied von Präses Pastor Thomas Rickelhoff

Inzwischen ist es allgemein bekannt: Pastor Thomas Rickelhoff wird Müschede verlassen. Unser Erzbischof Hans-Josef Becker hat ihn zum Pfarrer von St. Marien in Fröndenberg ernannt. Gleichzeitig wird er Leiter des Pastoralverbundes Fröndenberg.

Thomas Rickelhoff wurde am 25.10.1959 geboren. Nach seinem Abitur 1981 in Lennestadt-Altenhundem studierte er in Paderborn und Würzburg Theologie und Philosophie. Nach seiner Priesterweihe 21.05.1988 im Hohen Dom zu Paderborn trat er als Vikar seine erste Stelle in Kirchhundem und Würdinghausen an. Seit 1989 gab er Religionsunterricht am Städtischen Gymnasium Lennestadt und Schmallenberg, einige Jahre unterrichtete er an der Hauptschule Kirchhundem. Zum 1. September 1996 wurde er Pfarrvikar unserer St. Hubertusgemeinde sowie Schulseelsorger und Religionslehrer am Mariengymnasium in Arnsberg.

Redaktion

Herr Pastor Rickelhoff, unser Erzbischof hat sie mit neuen Aufgaben betraut. Gehen Sie gerne von Müschede weg?

Pastor Rickelhoff

Diese Frage ist schwer zu beantworten. Ich habe hier ein Stück Heimat gefunden und war überrascht, Pfarrer und Leiter eines solchen großen Pastoralverbundes in Fröndenberg zu werden.

Neben Ihre Arbeit als Pfarrvikar waren Sie noch als Lehrer und Schulseelsorger am Mariengymnasium in Arnsberg tätig und betreuten dort die Armen Schulschwestern von Unserer Lieben Frau, die vor über 100 Jahren die Schule gründeten. Wie war das alles zu schaffen? Oder anders gefragt: wieviel Zeit blieb Ihnen neben der Arnsberger Tätigkeit dann noch für die Gemeinde und die Vereine in Müschede?

Pastor Rickelhoff

Ich habe mich immer bemüht, in den einzelnen Tätigkeitsfeldern den jeweiligen Menschengruppen gerecht zu werden. „Allen alles zu sein,“ wie der Heilige Paulus einmal



geschrieben hat, lässt sich nicht verwirklichen. Nach besten Kräften und gutem Gewissen war ich bemüht hier in unserem Dorf sowie bei allen Vereinen und Gruppierungen, die Nöte und Sorgen der Menschen anzuhören und ihnen so gut es ging, zu helfen und beizustehen.

Was waren für Sie die Höhepunkte und Tiefpunkte in Ihrer Müscheder Zeit?

Pastor Rickelhoff

Das lässt sich schwer beantworten, geschweige denn bemessen oder bewerten. Es gibt immer Höhe- und Tiefpunkte im Leben einer Gemeinde. So auch bei einem Priester. Ich bin ein Mensch mit Fehlern und Unzulänglichkeiten und habe es nicht immer allen recht machen können. Der gute Wille und das Bemühen meinerseits waren stets vorhanden. Die acht Jahre hier in Müschede waren gute, tiefe, nachdenkliche Jahre.

Was erwartet Sie in Fröndenberg? Immerhin gehören zu St. Marien noch einige weitere kleinere Gemeinden, die Sie seelsorgerisch mitbetreuen müssen.

Pastor Rickelhoff

Arbeit.

Bleibt Ihnen dann noch Zeit für den Schuldienst?

Pastor Rickelhoff

Ich bin nur noch in einer Grundschule mit einer Stunde in einer Kommunionkinderklasse tätig.

Sie sind jetzt seit acht Jahren Präses einer der ältesten Hubertus-Bruderschaften in Europa. Was hat Ihnen die Zeit mit unserer Bruderschaft gegeben?

Pastor Rickelhoff

Viel Bereicherndes, viel Freude, aber auch Nachdenkliches im Hinblick auf die Grundwerte der Bruderschaft: Glaube – Sitte – Heimat. Das Jubiläumsschützenfest im Jahre 2000 war ein herausragendes Ereignis für unser Dorfleben.



Es war toll zu sehen, wie alle mitgemacht haben: Jeder an seinem Platz! Weiter so!

Werden Sie dem Schützenwesen weiterhin verbunden bleiben? Werden Sie Präses in Fröndenberg?

Pastor Rickelhoff

Kann ich nicht beantworten.

Herr Pastor Rickelhoff, herzlichen Dank für dieses Gespräch. Wir wünschen Ihnen für Ihre neuen Aufgaben viel Erfolg und Gottes Segen.

(rgw)



St. Hubertus Müschede (Photo Sebastian Herbst)

Weltjugendtag 2005 in Köln

Nach Denver, Manila, Paris, Rom und Toronto reiht sich nun Köln in die Liste der Gastgeberstädte für ein Weltjugendtreffen ein. Dabei werden rund 800.000 aktive Teilnehmer aus 160 Ländern der Erde erwartet. Eingeladen sind Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16 bis 30 Jahren. Bevor jedoch vom 16. bis zum 21. August 2005 das große Treffen in Köln stattfindet, werden zahlreiche deutsche Bistümern und damit die Gemeinden und Pastoralverbünde in diesen Bistümern "Gastgeber für die Welt" sein. Im Erzbistum Paderborn werden mindestens 40.000 Besucher erwartet. Bei einem Schlüssel von 25 Gästen pro Tausend Katholiken einer Gemeinde beziehungsweise eines Pastoralverbundes werden mindestens 250 Gäste im Pastoralverbund Ruhr/Röhr, und rund 70 davon in Mischede, erwartet.



Bischof Dr. Josef Clemens, Erzbischof Stanislaw Rylko, Matthias Kopp, Prälat Dr. Heiner Koch (v.l.).

Seit dem Weltjugendtag in Paris gehört die Begegnung in den Diözesen vor dem zentralen Weltjugendtag zum Programm des Gastgeberlandes. Diese Begegnungen haben bei den letzten Weltjugendtagen eine immer größere Bedeutung bekommen und werden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern als ein wesentliches Element des Glaubensfestes wahrgenommen. Die Begegnungen in den Diözesen geben den jeweiligen Weltjugendtagen eine eigene Prägung. Beim Weltjugendtag in Deutschland ermöglichen sie das Vorstellen der deutschen Ortskirche, insbesondere der kirchlichen Jugendarbeit in Deutschland.

Ebenso bieten diese Tage die Chance, die unterschiedlichen kirchlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen unseres Landes für die jungen Menschen erfahrbar zu machen. Das Diözesanprogramm soll bei Gästen wie Gastgebern durch gemeinschaftliche Erlebnisse und die persönlichen Begegnungen Freude am Glauben, der Kirche und am Leben wecken und so einen wichtigen Beitrag auf dem Weg zum zentralen Weltjugendtag in Köln liefern.

Der Weltjugendtag ist ein Pilgerweg junger Menschen und ein Fest der Begegnung und Solidarität. Eingeladen ist die Jugend der ganzen Welt. Ziel des Weltjugendtags ist es, das Hauptanliegen des Pontifikats Johannes Paul II. zu verfolgen: die Neuevangelisierung, die auch die Jugendlichen erreichen soll. Mit den Weltjugendtagen erhalten junge Menschen die Chance, das „junge und aktuelle Geheimnis der Kirche“ (Johannes Paul II.) im gemeinschaftlichen Erlebnis von Wallfahrt, Gebet und Gottesdienst zu entdecken.

Über die Geschichte der Weltjugendtage haben sich verschiedene Formen der Begegnung entwickelt, die Spiritualität und Gemeinschaft erlebbar machen. Neben den großen Messfeiern mit bis zu 800.000 Teilnehmern gibt es zahlreiche kleinere, dezentrale Angebote. So wird die Vielfalt der Weltkirche auch in den Katechesen sichtbar, die von Bischöfen und Jugendlichen aus aller Welt in ihren jeweiligen Landessprachen gefeiert werden. Im Jugendfestival vereinen sich Freude und Begegnung mit Musik, Theater, Tanz und mehr.

Einladende und Eingeladene sollen so gleichermaßen vom Weltjugendtag profitieren: „Die Kirche hat der Jugend viel zu sagen, und die Jugend hat der Kirche viel zu sagen. Dieser gegenseitige Dialog muss offenherzig, klar und mutig sein. Er fördert die Begegnung und den Austausch zwischen den Generationen und wird für Kirche und Gesellschaft Quelle des Reichtums und des Jungseins.“ (Papst Johannes Paul II.)

Es sollte Ihnen nicht
Wurst
sein, **wo Sie Ihr**
Fleisch
kaufen!



• klein im Preis • top in der Qualität •



Fleischerei  Party – Service

HEINZ ALTEKÖSTER

59469 Ense-Niederense • Bruchstraße 25

Tel.: 0 29 38 / 4 92 10 • Fax: 0 29 38 / 4 92 12

Im Internet: www.fleischerei-altekoester.de

E-Mail: ha@fleischerei-altekoester.de



MÜSCHEDE

Telefon: 0 29 32 / 3 94 70

mit der echten Metzger-Qualität

Die Organisation und Information auf Gemeinde- und Pastoralverbundebene geschieht durch Lokale Organisationskomitees (LOKs). Ein LOK hat die Aufgabe innerhalb der Gemeinde und dem sozialen Umfeld (Kommune, Schule, usw.) die Verbreitung der Informationen zu übernehmen und die Unterbringung der Gäste sowie die Initiierung sozialer Projekte zu koordinieren. Geplant ist ein "Tag der Begegnung" sowie eine Fahrt nach Paderborn. Das LOK ist auch an der Mitgestaltung der Pilgerreise des Weltjugendtagskreuzes durch das Bistum beteiligt. Ansprechpartner des LOK in Müschede sind alle Mitglieder des Pfarrgemeinderates sowie die Vorstandsmitglieder der Schützenbruderschaft St. Hubertus. Helfer und Ideengeber sind herzlich willkommen an diesem einmaligen Erlebnis mitzuwirken.



„In der beeindruckenden Kathedrale von Köln werden die Heiligen Drei Könige verehrt, die Weisen aus dem Morgenland, die sich vom Stern leiten ließen, der sie zu Christus führte. Euer Pilgerweg nach Köln beginnt heute. Christus erwartet

euch dort zur Feier des XX. Weltjugendtags!“ (Papst Johannes Paul II. am 28. Juli 2002 in Toronto, Kanada)

Das Weltjugendtagskreuz

Das Weltjugendtagskreuz hat viele Namen: "Heilig-Jahr-Kreuz", "Jubiläums-Kreuz" und "Jugendkreuz" waren die Ersten, denn es wurde auf Wunsch des Papstes 1983 zum "Heiligen Jahr der Erlösung" auf dem Petersplatz errichtet und anschließend durch ihn der Jugend der Welt anvertraut. Es wurde angenommen und begann seine Pilgerreise durch alle Kontinente. 1984 wurde es von der Jugend nach Lourdes getragen und 1985 nach Prag gebracht. Auf diese bedeutenden Jugendtreffen folgte der erste

Weltjugendtag 1986 in Rom, der die Tradition der regelmäßigen Treffen begründete.

Dieses schlichte Holzkreuz hat gezeigt, dass Jugendliche mit dem Kreuz gehen und dieses Symbol für die Liebe Gottes in alle Welt hinaustragen.



Am Palmsonntag 2003 übergab der Papst das Weltjugendtagskreuz in Rom den deutschen Jugendlichen mit den Worten: "Ich bitte euch, liebe junge Brüder und Schwestern: Schaut auf dieses Kreuz, kommt ihm ganz nahe, damit ihr erkennen könnt, mit welcher wunderbaren Liebe uns der Herr geliebt hat, und überlasst euch mit Freude seinem Werk der Erneuerung der Herzen!" Das Kreuz lädt auf seiner Pilgerreise durch Europa junge Menschen vieler Nationen dazu ein, die Botschaft von Frieden, Heil und Erlösung aufzunehmen. Als verbindendes Zeichen des Glaubens und der Vorfreude auf den Weltjugendtag 2005 in Deutschland ermutigt es zu Solidarität und Versöhnung.

Zum XVIII. Weltjugendtag 2000 in Rom hat Papst Johannes Paul II. den Jugendlichen der Welt auch eine Marienikone übergeben. Diese begleitet seit Palmsonntag 2003 das Weltjugendtagskreuz auf dem Weg durch Europa.

(sh)





Satzungskommission

Auf der Vorstandssitzung am 2. Mai wurde eine Satzungskommission eingesetzt. Diese hat die Aufgabe, die zur Zeit gültige Satzung zu überprüfen. Insbesondere soll geprüft werden, ob sie in allen Einzelheiten noch zeitgemäß ist. Was aber auf keinen Fall bedeutet, dass sie dem Zeitgeist angepaßt werden soll. Falls es notwendig und wirklich sinnvoll erscheint, wird die Kommission Änderungsvorschläge zu verschiedenen Paragrafen erarbeiten. Der Kommission gehören an: Bernd van de Sand, Rüdiger Wisse, Richard Stakemeier, Wilfried Krick, Udo Senft und Benjamin Deimann. Mit dem Vorsitz der Kommission wurde Geschäftsführer Bernd van de Sand betraut. (rgw)

Internetseite

Seit dem 1. März 2004 wurden durch die zentrale Vergabestelle für Internetadressen in Deutschland, der in Karlsruhe ansässigen DeNIC eG, für die Topleveldomain DE eine Vielzahl an Umlauten zugelassen. Neben unserer schon länger bestehenden Domain schuetzen-mueschede.de sind wir daher nun auch über schützen-müschede.de zu erreichen. Da nicht jeder Internetbrowser die neuen Umlautadressen richtig interpretieren kann, werden wir beide Adressen bis auf weiteres im Parallelbetrieb betreiben. (sh)

Mitgliederverwaltung

Mit tatkräftiger Unterstützung unseres Schützenkönigs Wilfried Krick hat der geschäftsführende Vorstand ein ehrgeiziges Projekt umgesetzt. Bis zum diesjährigen Schützenfest sind alle Daten von unseren Mitgliedern in einer zentralen Datenbank zusammengefasst worden. Diese werden nun im Internet den jeweiligen Benutzergruppen auf einer verschlüsselten Seite zur Verfügung gestellt. An das System angeschlossen ist eine komfortable Terminverwaltung, welche alle Schützenbrüder per eMail an wichtige Termine erinnert. In diesem Zusammenhang sollen jetzt auch die letzten Barzahler veranlasst werden, auf das bequeme und kostengünstigere Lastschriftverfahren umzusteigen. (sh)

Impressum

(c) 2004 Schützenbruderschaft St. Hubertus e.V. Müschede

Herausgeber: Schützenbruderschaft St. Hubertus e.V. Müschede

Redaktion: Rüdiger Wisse, Sebastian Herbst (ViSdP), Andree Pape, Michael Schmitz

Autoren: Rüdiger Wisse (rgw), Sebastian Herbst (sh), Andree Pape (ap), Martin Schmitz (ms), Stefan Stakemeier (sst), Wilfried Krick (wk), Karl-Heinz Keller (khk), Peter Remarque (pr)

Anschrift: Redaktion der Schützenbruderschaft Müschede
Postfach 4324, 59737 Arnsberg

Kontakt: Tel.: 0 29 32 / 5 41 20 (Sebastian Herbst)
Fax. 0 29 32 / 5 41 22
redaktion@schuetzen-mueschede.de

Satz & Layout: Naphtali Artworx, 59757 Arnsberg

Druck: F.W. Becker, 59821 Arnsberg

Auflage: 1.500 Stück zur kostenlosen Abgabe

Wir danken allen Personen, die durch Ihre Mithilfe am Entstehen dieser Zeitschrift mitgewirkt haben.

Stanzerei ■ **DR** GmbH
DIETER REST

Werkzeugbau ■

Entwicklung ■

Konstruktion ■

www.rest-gmbh.com

Wagenbergstraße 75
59759 Arnsberg

Tel. 0 29 32 - 96 17 - 0
Fax 0 29 32 - 96 17 - 50

Mail: info@rest-gmbh.com

Logo: Konzept.de

Hier werden Urlaubs- träume Wirklichkeit.



Sie suchen. Wir finden. Dschungel-Safari, Wüsten-Trip oder Erholung am Pool - Urlaubswünsche sind so individuell wie Sie selbst! Ihr Team vom FIRST REISEBÜRO weiß das und deshalb stehen Sie und Ihre Wünsche jederzeit bei uns im Mittelpunkt. In aller Ruhe suchen unsere erfahrenen und freundlichen Mitarbeiter mit Ihnen gemeinsam nach dem passenden Reiseziel. So wir aus Ihrem Urlaubstraum ein Traumurlaub. Besuchen Sie uns! Wir freuen uns auf Sie!

FIRST REISEBÜRO

59821 Arnsberg, Clemens-August-Str. 4
Telefon 0 29 31 / 18 41 Telefax 0 29 31 / 1 65 98
E-Mail 1189@firstreisebuero.de
Internet <http://www.firstreisebuero.de>

Die Zeiten ändern sich.
Die Wellen auch.

Creative Shaping.

Glatt oder wellig gestylt? Eine neue Umformungstechnik macht's möglich: sanfte, natürliche Wellen mit Creative Shaping.



Jetzt bei uns!



Heinz Wälter

Damen- und Herrensalon

Hubertusstraße 2
59757 Arnsberg / Müschede
Telefon 0 29 32 / 3 37 88

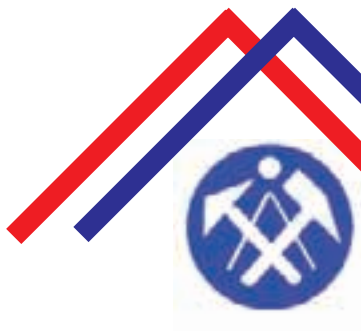


Von der Familienfeier bis zur Großveranstaltung, mit unserer professionellen Ton-, Licht- und Bühnentechnik wird jedes Fest zu einem besonderen Erlebnis.

TOPAS
VERANSTALTUNGSTECHNIK

Stenbergst. 37a · 59755 Arnsberg · Tel. 02932 83249

www.topas-vt.de



Herbst Bedachungen

*Wir wünschen der Schützenbruderschaft
Müschede mit Ihrem Königspaar
Wilfried und Susanne ein frohes und
harmonisches Schützenfest!*

- **Flachdachabdichtungen**
- **Schiefereindeckungen**
- **Zimmereiarbeiten**
- **Bauklempnerei, Metalldächer**
- **Gerüstbau**
- **Asbestentsorgung nach TRGS 519**
- **Dachbegrünung**
- **Solaranlagen**

Dachdeckermeister
Werner Herbst
Tillmanns Kamp 13
59757 Arnsberg

Tel.: 0 29 32 / 54 12-0
Fax: 0 29 32 / 54 12-2

24-Stunden-Servicehotline:
0700-dachnotruf

post@herbst-bedachungen.de
<http://www.herbst-bedachungen.de>

Dach-Infoportal: www.dach.biz

